

„LaChapelle Heaven to Hell“

„LaChapelle Heaven to Hell“ ist der lange erwartete dritte Band der Trilogie, die mit LaChapelle Land (1996) begann und mit Hotel LaChapelle (1999) fortgeführt wurde. Das aufwendig im Hardcover-Format gearbeitete neue Buch ist jetzt bei TASCHEN erschienen.

Voll gepackt mit außergewöhnlichen und provokanten Aufnahmen, sind diese Titel sofort begehrte Sammlerstücke geworden und wurden wiederholt nachgedruckt. Der Band „LaChapelle Heaven to Hell“ ist eine explosive Sammlung der neuen Arbeiten des visionären Fotografen und enthält fast doppelt so viele Bilder wie seine beiden Vorgänger. Die Stärke von LaChapelles Arbeit liegt seit der Veröffentlichung von „Hotel LaChapelle“ in seiner Fähigkeit, den Fokus der Mode- und Glamourwelt auf Themen von gesellschaftlichem Belang zu richten.

LaChapelles Aufnahmen – die berühmtesten Gesichter auf diesem Planeten, Randfiguren wie die transsexuelle Amanda Lepore oder von der Besetzung seiner gefeierten Dokumentation „Rize“ – stellen unsere Vorstellungen von Geschlecht, Glamour und Status in Frage. Mit seinem exzessivem Gebrauch barocker Stilmittel scheint LaChapelle den Konsum zu feiern, kehrt den Effekt aber um, indem er apokalyptische Konsequenzen für die Menschheit ankündigt. Renaissance, Kunstgeschichte, Kino, die Bibel, Pornographie,

Popkultur – aus all diesen Quellen schöpft LaChapelle, um seine zutiefst persönliche und bahnbrechende Bildsprache zu schaffen, die wie ein Spiegel unserer Zeit wirkt.

Aufwändig im Hardcover-Format der Trilogie gestaltet und in einer Box verpackt, ist „LaChapelle Heaven to Hell“ ein „must-have“ für alle Freunde zeitgenössischer Fotografie. Das Buch ist zum Preis von 49,90 Euro im Handel erhältlich.

Zum Künstler: Noch in der Highschool bekam David LaChapelle von Andy Warhol seinen ersten professionellen Job angeboten: ein Shooting für die Zeitschrift „Interview“. Seiner Fotografie widmeten zahlreiche Galerien und Museen Ausstellungen, darunter die Tony Shafrazi Gallery und Deitch Projects in New York. Seine Bilder von Prominenz und zeitgenössischer Popkultur prangten auf den Titeln und Seiten großer Zeitschriften wie der Vogue, Vanity Fair, Rolling Stone und i-D. LaChapelle führte Regie bei Musikvideos für Künstler wie Moby, Jennifer Lopez, Britney Spears, Christina Aguilera und The Vines. Seinem erwachenden Interesse für Film ist die Kurzdokumentation „Krumped“ zu verdanken, die beim Sundance Filmfestival prämiert wurde und aus der er den Spielfilm „Rize“ entwickelte, der 2005 ausgezeichnete Kritiken erhielt. American Photo nahm LaChapelle kürzlich in die Top-Ten-Liste der wichtigsten Protagonisten im Bereich Fotografie auf.

ck/jp